



â??Ein Zeichen fÃ¼r eine neue Epoche, die anbrichtâ??

## Beitrag

**Kardinal Marx feiert Gottesdienst zum Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus** –Â Das Pontifikat von Papst Franziskus ist fÃ¼r Kardinal Reinhard Marx ein starkes Zeichen fÃ¼r eine â??neue Epoche, die ankommt, die anbrichtâ??, fÃ¼r eine Zeit, da â??wir uns von der Vergangenheit auch IÃ¶sen, einen neuen Weg findenâ??. Angesichts der UmbrÃ¼che und der Herausforderungen, vor denen Kirche und Gesellschaft stÃ¼nden, erscheine â??dieses Zeugnis â?? wir haben es in diesen Wochen wieder im Irak erlebt â?? als ein wichtiges Zeugnis, was Kirche zu tun hat, wohin sie sich orientieren mussâ??. So der Erzbischof von MÃ¼nchen und Freising bei einem Gottesdienst am Sonntag, 14. MÃ¤rz, im MÃ¼nchner Liebfrauentom anÃ¤sslich des achten Jahrestags der Wahl von Papst Franziskus.

Es gehe nicht darum, Franziskus zu â??Ã¼berschÃ¤tzen, als sei er sozusagen vom Himmel gefallenâ??. stellt Marx klar. Es gehe vielmehr um einen â??Glauben, der die Wahrheit tutâ??. Es gelte, â??Schritt fÃ¼r Schritt neu durchzubuchstabieren, was Jesus von Nazareth wollte: die VerkÃ¼ndigung des Reiches Gottes, dass der Himmel auf die Erde kommt und dass das Heil geschieht, das Heil an Leib und Seele, dass dafÃ¼r eine Gemeinschaft zu stehen hat, die sich Kirche nennt, herausgerufen aus den VÃ¶lkern und inmitten der VÃ¶lker ein Zeichen fÃ¼r dieses Heil, fÃ¼r diese Heilung aller Wunden.â?? Papst Franziskus handelt nach Ansicht von Kardinal Marx aus einer â??tiefen geistlichen Inspirationâ?? und sei ein Mensch, der â??langfristig denkt und betet, der weiÃ?, dass das, was er anfÃ¤ngt, nicht in seiner Lebenszeit vollendet wirdâ??. Die Frage, die sich an alle GlÃ¤ubigen richte, laute: â??Wollen wir mit ihm gehen, den Weg, den er vorschÃ¤gt, die Kirche neu zum Zeichen des Heils zu machen fÃ¼r alle VÃ¶lker, zum Zeichen der VersÃ¶hnung, zum Zeichen des BrÃ¼ckenbaus, zum Zeichen der Einheit auch der Konfessionen. Wollen wir diesen Weg mit ihm gehen? DafÃ¼r, denke ich, sind wir bereit, und wollen es gerne tun.â?? Was die katholische Kirche als ihr zentrales Element in das Ã¶kumenische Miteinander einzubringen habe, so Marx, sei das sakramentale Leben, â??das aber nicht ein abgehobenes kultisches Geschehen hinter Kirchenmauern ist, sondern die Kraftquelle zum Heil aller Wunden, zur Vergebung der SÃ¼nden, zur Feier des neuen Lebens mitten im alten Lebenâ??. Daneben gehÃ¶re die Einheit mit dem Heiligen Vater zur Substanz des katholischen Glaubens: â??Wir sind dankbar fÃ¼r den Dienst, den der Heilige Vater der Kirche, ja der ganzen Welt geschenkt hat, und lassen uns neu einreihen in die Gemeinschaft der Kirche, um selber zu Zeuginnen und Zeugen dieses neuen, dieses heilenden Geschenkes der Liebe Gottes zu

werden.â?? (ck)

Bericht: Erzbischöfliches Ordinariat – Foto: Rainer Nitzsche (Hans Berger mit seinem Montini-Chor 2015 in Rom)



## Kategorie

1. Kirche

## Schlagworte

1. Bayern
2. Kardinal Marx
3. München-Oberbayern
4. Papst Franziskus